

Jüdisches Leben in Leipzig

14.00 Uhr Dauer 2 Stunden. Siehe 8. Juli 14.00 Uhr.
Führung Veranstalter: Leipzig erleben GmbH

Treffpunkt: Tourist-Information, Richard-Wagner-Straße 1, 8 Euro
Telefon: 0341 7104-280, www.leipzig-erleben.com

Musikalische Andacht

17.00 Uhr The Original Klezmer Brothers.

Gedenkstätte Gottschedstraße, Telefon: 0341 123-4233

Massel und Schlamassel

20.00 Uhr 100 Witze, 10 Lieder und 1 Pause mit Griseldis Wenner & Kuf Kaufmann. Was ist eigentlich Massel? Nur das Gegenteil von Pech? Gemeinsam erzählen die beiden megakurze Geschichten, in denen sich alles um den Mann und die Frau dreht, in denen beide mal Massel, mal Schlamassel für den Anderen sind. Man lacht dort, wo man eigentlich weinen muss und wenn man schon weint, dann nur vor Lachen!

Veranstalter: Kabarett Leipziger Pfeffermühle

Thomaskirchhof 15, 18 Euro
Telefon: 0341 9603196, www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de

Ausstellungen

Mazel Tov! - Die jüdische Hochzeit und ihre Bräuche

Die Details der jüdischen Hochzeitszeremonie sind im Talmud festgelegt und die Regeln sind streng. Zum Abschluss der Zeremonie zertritt der Bräutigam ein Glas, um auch im Augenblick größter Freude an die Zerstörung Jerusalems und des Tempels zu erinnern. Alle Gäste rufen „Mazel tov!“, was so viel wie „Ein guter Stern sei über euch!“ bedeutet. Zehn jüdische Künstler unterschiedlicher Herkunft beteiligen sich mit Malerei, Grafik, Keramik, Objekten und Installationen an diesem Ausstellungsprojekt der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Dauer der Ausstellung bis zum 13. Juli 2007

Geöffnet: Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung am Montag, dem 9. Juli um 19 Uhr mit viel Musik: Ensemble Shoshana, Gruppe Kapitanowa und Holy Smokes, rockmusikspielende angehende Rabbiner aus Berlin.
Tanzabend in zwei Teilen am 12. Juli ab 19.30 Uhr: Studio Live aus Israel. Die Tänzerinnen der Musikschule Leipzig unter Leitung von Evelyn Iwanow mit „In memoriam“.

Neues Rathaus, Untere Wandelhalle, Martin-Luther-Ring 4-6
Telefon: 0341 9800233, www.irg-leipzig.de

„Das hat's bei uns nicht gegeben“ Antisemitismus in der DDR

In acht ostdeutschen Städten forschten 76 Jugendliche drei Jahre lang zum Thema Antisemitismus in der DDR. In Stadtarchiven, DDR-Zeitungen und in Archiven der Stasiunterlagen untersuchten sie den staatlichen Umgang mit den Überlebenden der Shoa, sie führten Interviews mit Zeitzeugen und produzierten mit Unterstützung eines wissenschaftlichen Beirates eine sehenswerte Ausstellung über einen tabuisierten Bereich der DDR-Gesellschaft. Die Leipziger Projektgruppe wurde von der Politikwissenschaftlerin Cornelia Müller betreut. Jana Scheuring und Anja Krimm, Studierende der Politikwissenschaften in Leipzig, betreuen jetzt die Ausstellung im Schulmuseum.

Eine Ausstellung der Amadeu Antonio Stiftung und des Schulmuseum Leipzig
Dauer der Ausstellung bis 31. Juli 2007

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung am 11. Juli um 17.00 Uhr

Begleitveranstaltungen unter www.schulmuseum-leipzig.de

Schulmuseum und Werkstatt für Schulgeschichte, Goedelerring 24, Telefon: 0341 2130568
www.schulmuseum-leipzig.de, www.amadeu-antonio-stiftung.de